

NIEDERSCHRIFT BA/014/2013

über die Sitzung des **Betriebsausschusses der Stadt Billerbeck** am 27.06.2013 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Dr. Wolfgang Meyring

Ausschussmitglieder:

Herr Karl-Heinz Brockamp
Herr Hans-Joachim Dübbelde
Herr Bernhard Kortmann

Vertretung für Herrn
Werner Wiesmann, bis
zu TOP 5. ö. S.

Herr Hans-Joachim Spengler
Herr Ulrich Schlieker

Vertretung für Herrn
Hans-Günther Wilkens,
bis zu TOP 5. ö. S.

Herr Dr. Rolf Sommer

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Norbert Hidding
Herr Jürgen Hövener
Herr Winfried Heymanns

Vertretung für Herrn
Reinhard Bernshausen

Herr Dr. Christian Köhler

Vortragende Gäste:

Herr Schielke

Kommunalagentur
NRW, zu TOP 5. ö.S.

Herr Schwaaf

Von der Verwaltung:

Herr Rainer Hein
Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Herr Dr. Meyring stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Dr. Meyring teilt mit, dass in Abstimmung mit dem Betriebsleiter der Tagesordnungspunkt 2. „Überwachung von Kleinkläranlagen gem. § 53 Abs. 1 LWG“ von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden soll, damit der Bezirksausschuss vorbereiten kann.

Neu eingefügt werden soll dafür als Tagesordnungspunkt 2. "Bericht über das Regenereignis am Donnerstag, 20. Juni 2013".

Gegen die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Bericht zum Thema Dichtheitsprüfung

Herr Hein erläutert mittels Power-Point-Präsentation den Entwurf der Rechtsverordnung.

Herr Hövener schlägt vor, über die Frage der gebührenfinanzierten oder durch den Anschlussnehmer finanzierten Untersuchung grundsätzlich im Ausschuss zu beraten.

Herr Hein versichert, dass sobald die Rechtsverordnung auf dem Tisch liege, hierüber beraten werde. Außerdem seien umfangreiche Satzungsänderungen erforderlich.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Erlass der Rechtsverordnung zur Dichtheitsprüfung durch die Oberste Wasserbehörde (Umweltministerium) ist vor Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung abzuwarten.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Regenereignis am 20. Juni 2013

Herr Hein berichtet, dass am Donnerstag, 20. Juni 2013 insgesamt 76 l/qm Regen in einer Stunde gefallen sei. Bereits ab 44 l/qm werde von einem 100-jährigen Regenereignis gesprochen. Seitdem er die Statistik in Billerbeck kenne, sei noch nie so viel Regen in so kurzer Zeit gefallen. Selbst 2001 seien „nur“ 54 l/qm in einer Stunde gemessen worden. Bisher seien noch keine Schadensersatzforderungen an ihn herangetragen worden. Den Grundstückseigentümern sei offenbar klar, dass der Kanal solche Niederschlagsmengen nicht aufnehmen könne. Einige Straßen seien überschwemmt gewesen, besonders die Osterwicker Straße im Bereich vor dem Kreisverkehr, obwohl dort nach dem Regenereignis 2001 u. a. die Bordsteinführung verändert wurde, damit das Wasser über die Annettestraße und die Berkel abfließen könne. Tlw. hätten diese Veränderungen auch funktioniert, allerdings sei wieder Wasser in den Keller des Hauses neben dem Asylantenheim eingedrungen. Die Feuerwehr sei ebenfalls ständig im Einsatz gewesen. Demnächst sollen die Bürger noch besser über mögliche Schutzmaßnahmen informiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Hövener teilt Herr Hein mit, dass an den Be-

triebsstätten des Abwasserbetriebes keine Schäden entstanden seien und auch die Regenrückhaltungen so funktioniert hätten, wie sie sollten.

Herr Schlieker fragt nach, in welchem Umfang bei dem Regenereignis ungeklärte Abwasser in die Berkel gelangt seien.

Es müsse davon ausgegangen werden, dass verdünntes Abwasser in die Vorfluter gelangt sei, so Herr Hein. Die Menge könne er nicht genau beziffern.

Herr Hidding erkundigt sich, ob die Bürger die Auswirkungen eines 100-jährigen Regenereignisses hinnehmen müssten.

Herr Hein teilt mit, dass schon bei deutlich niedrigeren Niederschlagsmengen Überflutungen hingenommen werden müssen.

3. **Lagebericht des Abwasserbetriebes der Stadt Billerbeck - Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012**

Herr Schwaaf erläutert die wesentlichen Zahlen des Jahresabschlusses. Dabei wird festgestellt, dass eine Vorlage fehlerhaft ist. Eine korrigierte Fassung ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Des Weiteren ist der Niederschrift als **Anlage 2** wunschgemäß eine Liste über die Investitionen und Abschreibungen der letzten 5 Jahre beigefügt.

Herr Hövener erkundigt sich nach den im Anhang zum Lagebericht genannten Zinsswapvereinbarungen. Herr Hein bittet um Verständnis, dass diese Frage von Herrn Melzner beantwortet werden müsse.

Weiter weist Herr Hövener auf zwei redaktionelle Änderungen hin. Zu Beginn des Jahresberichtes sollte darauf hingewiesen, dass es sich bei den in Klammern angegebenen Zahlen um die Vorjahresbeträge handele. Des Weiteren seien in der Anlage die Mitglieder des Betriebsausschusses aufgeführt. Hinter seinem Namen vermisste er den Hinweis „sachkundiger Bürger“, während dieser Zusatz bei Herrn Dübbelde irrtümlich angefügt sei.

Herr Kortmann weist noch darauf hin, dass es sich um die Gewinn- und Verlustrechnung von 2012 handele und nicht wie angegeben von 2011.

Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Die in der Anlage I zum Jahresabschlussbericht aufgeführte Bilanz zum 31.12.2012 wird genehmigt und festgestellt.
2. Die in der Anlage II zum Jahresabschlussbericht aufgeführte Gewinn- und Verlustrechnung 2012 mit Anhang (Anlage III) wird genehmigt und festgestellt.
3. Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012 zum Jahresabschluss

(Anlage IV) wird genehmigt und festgestellt.

4. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2012 entlastet.
5. Der festgestellte Jahresüberschuss in der Höhe von 212.929,00 € wird in den Gewinnvortrag eingestellt.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Nachkalkulation zur Gebührenbedarfsberechnung für das Wirtschaftsjahr 2012 für die öffentliche Einrichtung Abwasserbeseitigung in der Stadt Billerbeck

Nach kurzer Erläuterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die in der Nachkalkulation zur Gebührenbedarfsberechnung 2012 ausgewiesenen Überschüsse in der Höhe von 72.397,92 € bei der Schmutzwassergebühr und 636,32 € bei der Niederschlagswassergebühr, somit insgesamt 73.034,23 € werden in die Kalkulation für das Wirtschaftsjahr 2014 eingestellt.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Einführung eines Risikomanagementsystems

Herr Schielke von der Kommunalagentur NRW stellt die Projektergebnisse bei Einführung eines Risikofrüherkennungssystems mittels Power-Point-Präsentation vor und beantwortet Fragen der Ausschusmitglieder. Als Fazit des Projektes könne man sagen, dass in Billerbeck alles sehr gut gelöst sei.

In der anschließenden Erörterung wird die Frage diskutiert, ob Wiederholungsprüfungen durchgeführt werden sollen.

Herr Schlieker erkundigt sich, ob ein Risiko im Hinblick auf den Betrieb von Kleinkläranlagen im Außenbereich festgestellt wurde.

Herr Hein teilt mit, dass eine Gewässerverschmutzung auftreten könnte. Je nachdem was passiert, könnte das massive Auswirkungen haben. Herr Schlieker bittet Herrn Hein, demnächst in einem gesonderten Tagesordnungspunkt hierzu auszuführen.

Abschließend wird vereinbart, mit Hilfe eines Checklistenbuches einmal im Jahr eine Überprüfung zu dokumentieren.

Der vorgestellte Kurzbericht zum Risikomanagementsystem wird zur Kenntnis genommen.

6. Mitteilungen

6.1. OVG-Urteil zur Abwasserbeseitigung im Außenbereich - Herr Hein

Unter Bezugnahme auf die 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und die Einwendungen der Bezirksregierung hinsichtlich des Anschlusses einiger Grundstücke im Bereich Hamern/Gantweg an das öffentliche Kanalnetz berichtet Herr Hein über ein OVG-Urteil, wonach die Abwasserbeseitigung im Außenbereich zunächst über die Kanalisation zu erfolgen habe. Falls die Gemeinde das nicht nachvollziehe, wäre eine Beanstandung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durch die Bezirksregierung rechtens. Wenn man sich also in Bezug auf den von der Bezirksregierung geforderten Anschluss einiger Grundstücke in Hamern/Gantweg an die öffentliche Kanalisation anders verhalten hätte, hätte man mit einem ähnlichen Urteil rechnen können.

7. Anfragen

7.1. Berkelweg - Herr Brockamp

Herr Brockamp moniert, dass trotz seiner Hinweise auf Abbrüche am Berkelwanderweg zwischen dem Wassertretbecken und der Straße An der Kolvenburg immer noch nichts passiert sei und befragt Herrn Hein, ob der Hinweis an ihn weitergeleitet worden sei.

Herr Hein teilt mit, dass die Angelegenheit dem dafür zuständigen Mitarbeiter und auch als Auftrag für den Bauhof vorliege.

Dr. Wolfgang Meyring
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin